

Herrn Oberbürgermeister
Hansjörg Eger
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

Speyer, den 05.08.2018

Stadtrat

Weiteres Vorgehen in Sachen Sanierung Salierbrücke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten folgende **Anfrage** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu nehmen:

Ab nächsten Januar wird die Salierbrücke saniert und zu diesem Zweck für mutmaßlich 26 Monate für den Individualverkehr gesperrt werden. Auch 3700 von uns gesammelte Unterschriften haben das für die Sanierung verantwortliche Regierungspräsidium in Karlsruhe nicht dazu bewegen können, wenigstens eine einspurige Verkehrsführung vom Badischen nach Speyer zuzulassen. Stattdessen werden nur Rettungsfahrzeuge und kleine Shuttlebusse in beide Richtungen die Brücke passieren dürfen. Ergänzend werden am Lusshof eine Umstiegstelle von den großen Regionalbussen in die kleinen Shuttlebusse sowie am Fuß der Brücke eine Abstellmöglichkeit für Kraftfahrzeuge geschaffen.

Diese grundsätzlichen Entscheidungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Stadt Speyer, ihre Verkehrswege, den Einzelhandel, Krankenhäuser und andere Einrichtungen und manches mehr.

Dies veranlasst uns zu folgender Anfrage an die Verwaltung:

1. Mit welchen Verkehrsströmen rechnet die Verwaltung auf der nun bei der Abfahrt SP-Zentrum für den Individualverkehr endenden B 39? Wie umfangreich wird insbesondere der Schwerlastverkehr sein, welcher nun komplett die B 39 aus bzw in Richtung B 9 benutzen wird?
2. Welche „Schleichwege“, zB durch Schillerweg und Hafestraße, könnten ungeduldige Brummi-Fahrer möglicherweise nutzen wollen, wenn die B 39 überlastet wäre, und welche Maßnahmen plant die Stadt um solche Schleichwege zu erschweren oder auszuschließen?
3. Welche Maßnahmen plant die städtische Wirtschaftsförderung, um die vom Einzelhandel befürchteten deutlichen Umsatzeinbußen (im Raum stehen 20-30%) entgegen zu wirken?
4. Wie beurteilt die Verwaltung das angedachte Park-and-Ride-Angebot am Lushhof?
5. Welche Auswirkungen hat der geplante Shuttleverkehr auf den Speyerer Busverkehr?
6. inwieweit sehen Stadt bzw. Stadtwerke eine Verstärkung der Fährverbindung nach Rheinhausen als sinnvoll an?
7. Ist geplant - was wir sehr befürworten würden -, den vom Oberbürgermeister bereits mehrfach einberufenen Gesprächskreis zu einer Dauereinrichtung während der Sanierungsphase zu machen, damit ein permanenter Dialog zwischen Stadt und Betroffenen über die Auswirkungen der Sanierung und die Abmilderung ihrer Folgen gewährleistet wäre?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Axel Wilke

Fraktionsvorsitzender

eingegangen per E-Mail